

Speicherpumpe Koralpe

Die Kelag ist bestrebt, heimische Ressourcen für die Stromerzeugung zu nutzen und die Effizienz bestehender Kraftwerke zu verbessern.

„Mit dem Bau der Speicherpumpe beim Kraftwerk Koralpe können wir die Jahreserzeugung dieses Kraftwerkes auf 160 Mio kWh nahezu verdoppeln, das entspricht dem Jahresbedarf von rund 45.000 durchschnittlichen Haushalten. Die Speicherpumpe Koralpe sichert der Kärntner Stromversorgung ein weiteres Stück Unabhängigkeit“, betont Kelag-Vorstandssprecher Hermann Egger. Die Pumpe wird über eine Leistung von 35 MW verfügen.

Mit dem Beginn des Pumpbetriebes im Jahr 2011 kann die Jahreserzeugung des Kraftwerkes Koralpe auf rund 160 Mio kWh Spitzenstrom verdoppelt werden. Die Leistung der Turbine im Kraftwerk Koralpe bleibt mit 50 MW

unverändert. Für die Pumpe wurde direkt neben dem Krafthaus Koralpe bei Lavamünd ein 35 m tiefer Schacht errichtet.

Neu gebaut werden auch das Wasser-einlaufbauwerk an der Drauf mit einer erdverlegten Zuleitung zur Pumpe sowie die unterirdische Verbindung von der Pumpe zur bestehenden Druckrohrleitung. Unverändert bleiben das

Testbetrieb für E-Tankstellen

In der Freihausgasse in Villach hat die Kelag die erste E-Tankstelle offiziell in Betrieb genommen. „Mit dem Testbetrieb für E-Tankstellen starten wir die Initiative Elektro-Mobilität in Kärnten“, erklärt Kelag-Vorstand Harald Kogler.

Baustelle Pumpenschacht mit Krafthaus

Krafthaus, der Druckstollen, die Druckrohrleitung, der Speicher Soboth und das Umspannwerk Koralpe. Die Kelag investiert € 23 Millionen in dieses Projekt. Mit dieser Investition nutzt die Kelag erneuerbare Energieträger und trägt aktiv zum Klimaschutz bei.

„Im Kärntner Zentralraum wollen wir heuer bis zu 25 E-Tankstellen errichten. Wir gehen davon aus, dass die Zahl der Elektrofahrzeuge ab 2011/12 deutlich zunehmen wird“ Die Kelag beschäftigt sich schon seit Jahren mit dem Thema Elektro-Mobilität www.kelag.at



Foto:
Kelag Bildarchiv